

Die XXI. Frage.

Wie man nach den Buchstaben bey den Alten
getruncken habe?

Es ist aus Martiale bewußt / daß die Römer auf ihrer Buhlschafft
Gesundheit so viel Becher ausgezecht / so viel Buchstaben in ihrem
Namen gewesen / und daher wünschet Pantagruel / seine Liebste solte Bar-
tholomæa heissen. Die Hebreer aber haben die Zahl der Buchstaben ge-
zählet / als gad hat den dritten und vierdten Buchstaben in dem Hebräi-
schen A b c / und deßwegen haben sie sieben Becher / wegen dieses Namens /
getruncken. Also auch von allen andern. Delrio Adag. VI.

Die XXII. Frage.

Wie man recht zählen solle?

Dieses ist einen Einbilder / der mit Dünckel handelt / zu scherzen / daß
Der nicht alle Finger an seiner Hand recht zählen könne : wann er nun
sagt : der erste / der andre / der dritte &c. so kan man sagen / daß der dritte so
wol ein anderer / als der vierdte / und solte recht zu reden heissen : der erste / der
zweyte / der dritte / weil man sagt : Eins / zwey / drey &c. In dem Latein
ist secundus und alius gleichfalls unterschieden : wann aber der Finger
nur zween wären / so kan ich wol sagen / das ist ein Finger / und dieser ist
der andre.

Die XXIII. Aufgabe.

Vom Ab- und Zunehmen des menschl-
chen Lebens.

In jeder Mensch hat vier Alter für sich / Kindheit / Jugend / Mann-
heit und Alter / oder vielmehr ist in dem Zunehmen oder Abnehmen /
wie die Jahreszeit / welche kaumlich einen Tag in Solsticiis, oder der Son-
nenwend